# "Der Courier"

Ein Organ deutsch sprechender Canadier. Erifieint jeden Mittwoch. Dagegeben von ber "Cablaideman Courier Bubt. Ca., 220." 3. B. Ghmann, geldolleführender Liteflor. M. C. v. mervogen, Recainent.
C ef då fil tol of a l:
1835-1837 halifag Etrahé, Regina, Cast.
Telephon: — Tag: 3301 — Racht: 2131.
Mbonnementöbretö:
im Scrans gahbar.

3niend. 2-32 Setten flart)-Ein Sechs Jahr Monate \$3.00 \$1.50

veigen wie "Bu bertaufen", "Gefnat, ufw.; jebe Unseige 1 Boll einfpalitig 75 Cents; fur jebe wettere 56 Cents. nfertion 56 Cents.
Auf jede Angeige 2 Boll einfbaitig \$1.25; ffir febe weitere mertion 90 Cents.

### The Aim of the Foreign Language Newspaper of Canada

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our opted country, the Dominion of Canada? To revere its laws and spire others to respect and obey them: To strive unceasingly to leken the public's sense of civic duty: In all ways to aid in this country greater and better.

## Wodendronik

Die Borgeschichte.

Am Bosporus fteben fich auf Schufemeite amei Mreen gegenüber, diejenige Englands und die der Türfei. Die fiegreichen Turfen tehrten gurud, um an die Tore hrer einstmaligen alten Sauptstadt einlagbegehrend gu den, beren praftische Beanahme fie ebenso wenig anrfannten als das um die Meerenge gezogene "neutrale" ebiet. Um fich die Lage vollends zu vergegenwärtigen, cien folgende geschichtliche Tatfachen in Erinnerung ge-

Bor brei Jahren war bas türfifche Bolt politifch und celigiös gespalten. Muftapha Remal Bascha wurde von er unter englischem Einfluffe itebenden Ronftantinope er Regierung als Emporer jum Tode verurteilt, durch deich-ul-Iftam im Ramen bes Ralifen in Acht und Bann getan und ihm der heilige Krieg erflärt. Auf brund diefer, unter englischem Ginfluft ftebender Botif, war den Gegnern des Salbmondes die willtommee Begründung der Lebensunfähigfeit und Auflöfung des Smanenreiches geboten. In diefem Ginne wurden die Friedensbedingungen" von Gebres in Can Remo berertigt und die ohnmächtige Regierung von Konstantinoel gur Annahme gezwungen. Biligien, Defopotamien, grien, Balafting und Armenien wurden in Gebres bon ber Türfei abgetrennt, bas Bilojet bon Smbrna und ang Thragien bis auf einen Grengitreifen von ungefähr 19 Meilen bor Ronftantinopel den Griechen gugefproen. Um jeden Biderftand gegen die Durchführung diees graufamen Bertrages vorweg zu vereiteln, führte igland die militärische Bejagung Konstantinopels und er Meerengengone burch. Es bemonftrierte mit einer oßkampfichifflotte und setzte englische Truppen an das land; ein englischer General sprengt das türkische Parment auseinander, bejett den faiferlichen Balajt, pingt ben Gultan ein englandfreundliches Rabinett gu nennen und macht fich auf Diefe Beife gum unumdranften Berren ber Stadt.

In Diefer Stunde erweift fich der geachtete Muftapha Remal Bajcha als Mann der Tat, der mit gesprengtem Rabinett, das sich nach Angora zurückgezogen hatte, eine eordnete Regierung des Aufbaus und Widerstandes Ibet. England ftellt fich hinter Griechenland, begunigt die Rudfehr Ronigs Ronftantins und finangierte en Arieg gegen die Angoraregierung. Beide Geiten mpften mit abwechielndem Glude: tropbem fich bas liidegunglein ber berhängnisbollen Rriegewage gu unften ber Türkei gu neigen ichien, war noch fein berichtender Schlag gefallen. Mehreremals wurden von en Allijerten fürfijch-griechifche Friedenstonferengen ergeschlagen, gur Enttäufchung ber Türfen jedoch imer wieder berichoben. Die Angoraregierung entfandte gar Tethi-Bai, der zweds Beichleunigung diefer Ronreng in London voritellig werden follte, jedoch noch cht einmal von Llond George zugelaffen wurde, Auf eine Bemerfung, daß ben Türfen nichts anderes übrig liebe, als abermals gegen die Griechen loszuschlagen afte man an der Themse nur ein überlegenes Lächeln, Rit diefer Botichaft begab fich Fathi-Bei zu Muftapha mal pajcha zurud, der, um den Krieg nicht abermals unötig gu verlängern, bor dem Ginfeben des Biners angreifen mußte. Den Griechen mußte außerdem ie Möglichfeit weiterer Borbereitungen genommen mer-So fiel der berhängnisvolle Schlag mit unge-Inter Bucht und Schnelligfeit. Remal Bajcha bewies, af er bie richtige Stunde erwählt, daß er Blutbergie en vermeiden wollte, ja, daß er felbft noch als fiegreis ber geldhert, beffen Lorbeeren, denen der größten Trupnführer würdig eingeflochten werden tonnen, feinesegs - fiegesübermütig war. Remal Bajcha erhebt ein Anrecht auf ben verlorengegangenen arabischen Beb, er ftredt feine Sand nicht nach der unumidrantten Riggatt am wosporus aus. Er ift gewillt, die Freieit der Meerenge unter guverläffiger Burgicaft für die utralität zu gewährleiften. Der Befit Adrianopels und des öftlichen Thraziens ift jedoch eine Lebensbedin-

Obne fich um die englischen Barnungen gu fummern fetten die Turfen die affatische Seite der neutralen ne; die Englander gogen fich gurud. Remal Baicha at auf die Ginladung des englischen Obertommandie uden Mundana als Ort der Zusammentunft angege-

# Griechenland

findet fich in den Rlauen einer Revolution. Es wurde in Anfchlag entbedt ben fruberen Premierminifter Beelos wieder ans Ruder zu bringen. Jum zweiten de wurde Ronig Ronftantin entthront und fein Cohn org gum Rachfolger proflamiert. Ronftantin felbit rd gefangen gehalten. Beinabe die gange Flotte und Teil bes übrig gebliebenen Deeres haben gemeutert. ift mehr wie fraglich, ob der neue Ronig der Situation achfen ift. Griechenland icheint einer Republit entenzugeben. Die Rennung bes Ramens Benizelos, Schoftindes ber Alliferten ale Bremierminifter ber gen Republit fowie beffen langere Anwesenheit n Paris laffen auf wohlvorbereitete Abtommen ichlie-

Die Folgen. Die Rurfehr ber turfifden herricaft nach Europa ber Spipe einer fiegreichen Armee und mit ber Flan-ibedung Soviet-Ruglands bedeutet ein weltgeschichtes Ereignis, beffen Auswirfungen mitbestimmend für e weitere Entwidelung ber internationalen Berhalt-ffe Europas und Afiens fein werden.

Pord Beel, der Gefretar für Indien hat in der Roneng ber Premiers davor gewarnt, es gu einem Kriege teng der Strenntes bend gertagen. Die Moslems in abien seien über die türfischen Siege in Reinafien so egt worden, daß sie unfraglich fich erheben wurden, is Großbritannien den Türfen den Rrieg erklaren Eine ichleunige Berftandigung fei geboten. ergl Townsbend, Mitglied des Unterhauses, der

8 Angora und anderen Teilen bes naben Oftens nach

London gurud fam, macht bie Angabe niens feindliche Saltung gegen Muftapha Remal, bem nationaliftischen Leiter, toftet britischen Sandelsintereffen eine Menge Geld. Die Birfung der unfreundlich haltung meines Landes gegenüber den Türten ift, fagt der General, daß alle Geschäfte Amerika, Frankreich und Italien gufallen. Bahrend Grogbritannien Die Gries den unterftust, errichteten die Ameritaner ein Ronfulat in Angora und die Frangojen und Italiener unterhalten amtliche Miffionen, in Konia und Adana, nabe dem Safen Merfina. Ueberdies ichlug in Abana Die-Standard Dil Co. von Amerifa Quartiere auf.

Bahrend britifche Rriegsichiffe die Darbanellen befahren und Dupende bon Transportichiffen mit britis ichen Colbaten unter Bollbampf auf bem Wege nach Chanaf find, wartet die gange mohammedanische Welt auf bas Zeichen von Muftapha Bemal, fich zu erheben und unter feine Jahne gu ftellen. Im turtifchen Saupt-quartiere in Smyrna laufen hunderte von Botichaften aus ben afiatifchen und afritanifden Gebieten bes britischen Reiches ein, worin bem Führer ber türkischen Rationalisten die Busicherung ber bilfe gebeten wird. Dereigen aus negnpten und Indien, die aus diplomatiichen Quellen ftammen, melben, daß die Mohammeba ner in ben zwei Landern Borbereitungen gut einer Re-volte getroffen haben, die ausbrechen wird, sobald die Englander ben erften Schug auf die Turfen abgegeben

In ber Cadgaffe.

3m Sinblid auf Dieje berhangnisbolle Lage gogert Lloyd George heute mit der Musführung feines Blanes, Die Dardanellen gu einem zweiten Gueg-Ranal gu maden. Bugleich wurde aber die Entfernung der britifden Truppen aus Chanaf als ein Zeichen von Rachgeben ausgelegt werden, und darum will England dies nicht tun. Statt beffen bemuht man fich, Remal gu bereden, feine fiegreichen Truppen gurudguhalten, bis die Friedenstonfereng bor fich geben tann. Diese Ronfereng durfte, wenn fie auftande tommt, gang anderer Ratur fein wie diejenigen, beren die Belt mahrend ber letten vier Jahre fo oft Benge gewesen ift. Dier wurden fich sum erftenmal feit langer Beit wieder Ebenbürtige treffen; ja noch mehr, der fiegreiche Remal Baicha mit einem Befolge bon 200 Millionen Glaubensgenoffen wird feine Alliiertendiftate unterzeichnen. Allein ftart ug, wie durch die Tat bewiesen, ist er zu furchtbarer Gefahr Englands in Indien, Balaftina und Aegupten geworden. Die ausweichenden Schacherzüge Llond Georges werden diesmal das Spiel nicht gewinnen. Dort wird fich der fleine Ballifer Gaufler nicht bald als gurnender Jupiter, bald als höchfter Weltenrichter, bald als füß gurrende Friedenstaube, - wie es eben am beften in den Rram pagt, - geigen fonnen. Dort wird Maulipipen helfen, denn es muß ge pfiffen werden. Geche Millionen englischen Arbeitern, — gar Bieler Anderer gar nicht zu gedenken, find nachgerade die Augen aufgegangen, da fie endlich erfannten, an welchen Abgrund eine David Lloyd Beorg'iche Taichenspielerpolitit bas bereinft fo machtige Großbritannien geführt hat. hiermit nicht genug, reibt fich jenseits des Ranals der feindliche Bartner Boincare mit echt frangofifdem Temperament quitichfibel die Bande, - lacht ob des Turtenfieges, lacht ob feiner Rudgahlung mit Binfen und Binfesginfen für die Riederlage, die er in Genua im haag und in Paris er-litten, lacht als Bundesgenoffe Mujtapha Remal Baichas, lacht ob des Bluffes, den der Turte am Bosporus in der englischen Drohung erfannte, lacht, weil er fester benn je im Sattel fist, lacht, weil ihm endlich mehr benn ie bie Erfüllung feines febnfüchtigiten Bergenswuniches nahegerudt wurde, am Rhein ichalten und walten gu fonnen, wie ihm beliebt.

Aber noch andere Wefahren drohen. Der bom blutigen Mostauerhorfte icharfs und alles beobachtende Sovietgeier redt die Glügel. Ber tonnte ein großeres Intereffe am Bosporus haben als er, ba fein Blug gum Czean eben durch diefe Meerenge geht? Covietrugland ichlägt in einer Note an England, Frantreich, Italien, Briechenland, Rumanien, Jugoflawien, Bulgarien und Regnpten eine fofortige Konfereng bor, um eine Löfung ber Lage im naben Often gu finden. Die Rote warnt Die europäischen Machte bor Digachtung der Intereffen jener Lander, die bireft an der Freiheit der Dardanellen ir.tereffiert find. Die Rote wiederholt, daß Rugland feine Enticheidung anerfennt, außer wenn es bei bem Abkommen mitwirft, womit naturgemäß auch Europa in den Ronflift bineingezogen wird.

# England.

Offizier in ber Freiftgatarmee, erffarte, bag Camonn de Balera fich in der Abteilung Irregularer befunden habe, die Michael Collins in der Graffchaft Cart aus einem Sinterhalte angriff und totete. DeGarth fagte, be Balera fei anwesend gemesen, habe aber die Abteis lung nicht geführt. Jedes Mitglied der Bande fei der Freiftaatregierung befannt. Die Bartei de Baleras habe fürglich Frieden angeboten, aber bas Anerhieten nicht beachtet worden, weil de Balera ftets wortbrüchig gewesen fei. Geine Anhanger erlitten beständig Rieberlagen und viele verließen ibn,

Die meiften Zeitungen geben mit Llond George icharf in's Gericht, weil er die gange Lage falich behandelt has be. Das Ergebnis feiner Politif habe England eine große Riederlage gugefügt. Bei Diefer Gelegenheit fonnen wir nicht umbin, uns ber auf Grund einer Abftimmung beröffentlichten Erflarung ber englifden Tages preffe zu erinnern, wonach Lloyd George noch bor einis gen Tagen der popularite Mann des Infelreiches gemeien ift. Es beweift dies wiedereinmal, wieviel Wert der Bopularitat, für Die manche Leute, Beit, Beld, ja Befundheit und felbit den Ramen ihres Rachiten opfern. hat; jene vermeintliche Bopularität, auf Grund deren fich engherzige Toren in dem Gedanken glüdlich fühlen von einer riefigen Menge geliebt und geehrt gu fein; jene Menge, die heute: "Sofianna" und morgen: "Ans

Rreus mit ibm" ruft. Die Baltung ber britifchen Arbeiterpartei in Gaden ber Raboftlichen Rrife wird am besten burch eine Rabeldepeiche darafterifiert, welche an die Arbeiterorganis fationen in Auftralien und Reufceland abgefchidt mur-Gie lautet: "Die britifchen Arbeiter opponieren irgend welchen Kriegen im Raben Often und find ber Unficht, daß der einzige Ausweg, um folden boraubengen, barin besteht, den Disput an die Bolferliga gu berweisen, bei gleichzeitiger Bertreffung ber Turfei, Ruglande und Deutschlande. Bir find enticieben bageger bak England individuell borgeht und verlangen eine Regelung burd Distuffion und llebereinfommen.

Der "Manchester Guardian" als einziges englisches Blatt fritifiert in einem "Der Bert bes Mandats" überschriebenen Artifel die Haltung, die die Bölferbundsber-fammlung gegenüber bem Berichte über die Anschuldis gungen gegen die Mandatsberwaltung des früheren Deutsch-Sudwest-Afrika eingenommen hat. Die Bolferbundsversammlung ging, wie der Korrespondent des "Manchester Guardian" in Gens, Professor Lowes Didinion, meldet, über bie Cache einfach gur Tagesordnung über, indem sie auf Ansuchen Südafrisas die Angelegenheit bis zur nächtjährigen Bölferbundsver-sammlung, wo eine Spezialtommission ihren Bericht borlegen würde, gurudzustellen beichlog. Ebensowenig ging Lord Robert Cecil, ber Bertreter Gudafritas, barau Das bedeutet alfo, daß die Bolferbundesverfa

lung eine für ein Mitglied unangenehme Affare einfach vertuscht. Um was es sich bei dieser Straferpedition gehandelt bat, darüber macht ber "Manchefter Guar-Dian" im Leitartitel folgende Angaben:

Die Bondelgwarts, ein fleiner, armer Sottentottenftamm, follen fich geweigert haben, die hohe Steuer für die hunde gu gablen, die fie hatten muffen, um fich und ihre Berben gegen angriffe gu berteibigen. Daraufbin bat die Regierung des Generals Smuts eine militaris iche Expedition mit Berittenen, Fluggeugen und Majchinengewehren ausgerüftet und gegen ben Stamm ge-ichidt, um ihn zu guchtigen. Dabei wurden 49 Ginge-Unter ben Toten befanden fich auch Frauen und Rinder. Der "Manchester Guardian" weist barauf bin, daß die Steuer, die die füdafrifanische Regierung ben Gingeborenen auferlegte, viel höher war als die, Die von der beutichen Berwaltung feinerzeit berlangt wurde.

Die fubafritanifde Regierung ift bereits burch bas Blutbad, das fie lettes Jahr unter den "Jeraeliten", den Eingeborenen von Bullhoet, angerichtet hatte, vorbelapet und hat fich dadurch gewiß nicht gur Ausübung eis ner Mandatsberwaltung im Ginne Des Bolferbunditas tuts empfohlen. Der "Manchefter Guardian" itellt mit voller Scharfe bas ichwere Berichulden der fudafrifaniichen Regierung feft. Er tonftatiert, bag ber Bericht bes Abminiftratore felbit feinen triftigen Grund für fein Borgeben angeben fann. In biefem Bericht beift es wörtlich: "Obwohl tein Gewaltaft von ben Bondelswarts begangen worden war, überzeugte er (ber 210= miniftrator) fich von der Möglichkeit, wenn nicht bon der Bahricheinlichkeit, daß bas gange Land in Aufruhr geraten und die Geschichte ber beutschen Beiten fich wieberholen önnte, wenn nicht, falls Gewalt fich als nötig erweifen follte, ichnell ein enticbiebenber Schlag geführt Der "Manchefter Guardian" bemertt bagu, indem er den Bolferbund an feine Bflichten erinnert, wenn der Bolferbund von der Angelegenheit nicht mehr aus erfter Sand wiffen wolle, jo forme bas Mandat fangund flanglos begraben werben.

### Der Bafbingtoner Bertrag.

Man wird fich noch des begeisternden Freudengefcmetters unferer gefamten englischen Tagespreffe ents finnen, die nicht mude werden fonnte, bas bor Sabresfrift in Bafbington erzielte Abruftungsabtommen gu feiern. Lette Boche berichteten wir, wie wenig Frantreich fich an diese Bereinbarung halt. 3hm fiellen fich Die Ber. Staaten an die Scite, benn nach Unfundigung bon Gefretar Denby ift die Ginichranfung bon Geerüftungen eingestellt und auf unbestimmte Beit berichoben. Einem hoben Beamten gufolge befürchtet die ameritas nifche Regierung, bag Grogbritannien es für nötig finden wird, fich vollständig von ben Bereinbarungen gu-

Erft wenn die Belt in einen wirklichen Friedensquftand gelangt, ift eine Bahricheinlichteit, daß Die Dachte fich auf irgend welche Schwächeung ihrer Flottenftarte einlaffen werden. Als Grunde für Diefe Lage werden ber Rrieg im naben Often, die allgemeine Unftätigfeit bon Europa und der Umftand angegeben, daß weder Frankreich noch Stalien die in Bafbington geichloffenen Abtommen ratifiziert haben. Bum erften Mal wird enthüllt, daß die Ber. Staaten ihre leiftungsfähigen Briegeichiffe behalten. Die wenigen Schiffe, welche beseitigt werden, find veraltet, fie maren bereits bor dem Bufammentritt der Baffentonfereng für den Abfallhanfen bestimmt. Solange bie anderen Dachte vollständig bewaffnet find, werden die Ber. Staaten in feiner Beije ihre Berteidigung ichwächen.

## Defterreich.

Ein tongentrifder Angriff auf Die Indergahl Des Lobnibftems fowohl von feiten ber Regierung wie von privaten Arbeitgebern hat erneute Bevolferung ber inbernen Lage hervorgerufen. Um letten Cametag reichte die Regierung in der Rammer eine Borlage ein, unter der bas bergeitige Snitem tatfachlich aufgehoben wurde, es ware benn, der Lebensunterhalt feurer, und felbit in einem folden Falle foll der Lohnzuschlag nur 50 Brogent der Breissteigerung betragen. Induftrielle benachrichtigten Die Regierung, Die Borlage muffe abgeandert

Eben legten gegen 3000 Arbeiter ber itaatlichen 3nduftrien ihre Bertzeuge nieder und zogen nach dem Barlamentsgebäude, wo fie ben gangen Tag über berweilten, um das Ergebnis der Berbandlungen awiiden ber Regierung und einer Deputation ber Arbeiterichaft

Das Barlamentegebaude mar durch ein ftartes Bolidedt und in ben berichiedenen Stadtteilen murden Referben in Bereitschaft gehalten.

Unter der Ueberichrift "Cefterreich und der Bolerbund" ichreibt Genator Dauffet in der "Information" ber Rat bes Bolferhundes tenne Die Lage Defterreichs grundlich. Durchdrungen bon der Rotwendigfeit, im Intereffe gang Europas der jungen Donaurepublif gu helfen, werde er Silfsmittel vorichlagen und den alliierten Regierungen einen entsprechenden Blan unterbreiten. Der Bolfrbund fonne nicht weiter geben, aber er fei gu hoffen, daß es ihm gelingen werbe, Defterreich gu retten. Dauffet befpricht jodann eingehend die gegenwärtige Lage Defterreichs.

Er habe in Mien ben Bundeatangler Dr Geinel gefeben und fich auch mit einigen feiner Minifterfollegen unterhalten. Alle Dieje Manner jeien aufrichtig und besten Glaubens, die lonal den Friedensvertrag durcheus führen trachten Gie lieben ihr Raterland und begen ben beigen Bunfch, feinem unverdienten Leide ein Ende gu feben. Dauffet bedauert, daß die Regierung bei diefer Arbeit übergroßen Schwierigfeiten begegne und nicht jene bolle Autorität genieße, die in ber bergweifelten Lage des Landes erforderlich mare.

Die Brager Beitung "Cas" ichreibt in einem Briefe unter Simmeis auf die Rombination der Biener Breffe über die politische Lage nach der Reise Dr. Geipels, es bange beute viel bon ber ftaatsmannischen Umficht Dr. Geipels ab. Das Ranglertum Dr. Ceipels bom tichechoflowatifden Gefichtspunfte nicht ausschlieglich als ein Sieg des Rlerifalismus aufgefaßt werden. Defterreich fei beute dant feiner fulturellen Gigenart fatholijch und bon der Tichecho-Clowafei ganglich berichieben. halb fei es beffer, wenn in Desterreich die tatholische Buhrung offentundig und nicht berborgen fei. Bom Standpunkt der Bildung des neuen Europa sei es winfcenowert, daß die Berhaltniffe überall fo offen liegen möchten. Dr. Geipel fei heute ausführender Erponent ber Befestigung des Friedens. Es bestehe daber Die doppelte Möglichfeit, ihn gu unterftuten, fo lange er auf Diefem Bege tatig fei, oder gu opponieren, wenn er biefe Mitarbeit ablehnen wurde. Lepteres verwhre aber bie

Deutidlaub.

Das deutsche Bolf fteht unmittelbar bor dem Untergang. Das ist die Angigt auer beine, wenn fich aus ber letten Monate Deutschland besuchten und fich aus Das ift die Anficht aller Leute, welche während eigener Anschauung ein objektives Urteil über die Lage eigener Anschauung ein objektives Urteil über die Lage bildeten. Selbst oberslächlich veranlagte Reisende, welche nur billiges Bergnügen und vorteilhafte Ein-laufsgelegenheiten suchten, haben sich dem surchtbaren Ernst der obwaltenden Berhältnisse nicht ganz entzie-hen können. Eine Ahnung der wahren Zustände hat selbst solche Ausländer, welche von Genuß zu Genuß taumelten, und auf Kosen des deutschen Volkes sich alle Ausschweizungen mit jeden rafsinierten Genuß mit ihrer vollmertigen Beluse gestatten konnten erzeissen Bor einigen Bochen bemerfte Rangler Birth Beitungs- einen gleichmäßigeren Berfand ernied-Korrespondenten gegenstber, das das deutsche Bolf im Sterben liege, eine Hilfe kaum noch möglich erscheine. Dag dies feine bloge Phrafe, fein mit Abficht gewählter Marmausdruch war, um sich das Mitleid des Auslands zu sichern, das wird von Lag zu Tag flarer, bis auch dem Blodesten die Augen uber die furchtbace Bahrheit de Ausspruchs aufgegangen find. Wie ein Felsblod, der einmal ins Rutigen gefommen, immer schneller zu Tale sauft, so gest das deutsche Bott in immer bestügelterer Eile dem völligen Berderben ent-Da hilft fein Salten, tein Bremfen mehr; die eigene Rraft ift in dem heldenmütigen, jest beinage neun Jahre währenden Riejentampie gegen die gange Belt und dem politifden und wirticaftlichen Bernichtungswillen tötlichen Saffes zermurbt und völlig verzehrt worden. Jest ist nichts mehr vorhanden, das bem Unbeil den Weg verlegen, die völlige Bernichtung aufhalten fönnte.

Der völlige Ausverfauf Deutschlands an Auslandie von allen Geiten herventcomten, um fpottbillig zu leben und einzutaufen, bat das lette, was dem ungludlichen Land noch als Rotvegelf geolieben, vergehrt und Mittel, um neue Wecte in einigermaßen auseichender Sobe zu schaffen, sind nicht vorhanden. Es find feine Rohmaterialien megr porhanden, um die Fabrifen in Gang gu halten und die Millionen von Arbeitern gu beschaftigen. Die Gelder, welche für diefe Bwede absolut notwendig jein jollten, haven die am Whein stehenden Seere der Alliierten gefressen und die Erpressungen der "Siegermächte" verschungen. Das deutsche Geld ist zum Spott der Börjen geworden, wie die öfterreichische Krone und der rufuiche Rubel. Mit ihm im Auslande die allernotwendigften Anfäufe machen zu wollen, ist ein vergebliches Unterfangen. Ohne Rohmaterialien muffen vie Ruse. De. Stontt is fine fteben, die Fabriken geschlossen werden und das ganze Bolf fieht fich einer ungegeuren hungertalaftcoppe gegenüber, denn wo feine Arbeit ift, fann nicht verdient werden. Diefer Augenblid des vollständigen Bufammenbruche fteht unmittelbar bevor, jest no auch ber Winter mit feiner Rot fo nabe ift. Was folgen wird, wenn die Rataftrophe eintreien follte, ift leicht auszu-malen. Revolution, Totichlag und ein großes Sterben. Rann die übrige Welt ruchig gufeben, wenn das große Unglud über Deutschland hereinbrechen follte?

Die Ernte in Beffarabien.

Die deutsche Beitung Beffarabiens meldet, daß am 12. Auguft nach monatelanger Durre ein ichredlicher Bewitterfturm großen Schaden in verschiedenen deutschen Kolonien angerichtet hat. In Tarutino und Soffnungstal murden Dader, Stronjchober und Garten beschädigt, in Klöftig find 45 Saujer abgebect und jum Zeil vollfommen gerftort und die Beinernte ift auf 150 Deffi. vernichtet oder ftarf beschädigt worden. And von sonftigen Ungludsfällen weig die Beitung gu be-richten. Durch eine Teuersbrunft in Rijchinew find 400 Menichen obdachlos geworden, in Ren-Sarata brannten am 23. Auguft die frisch remontier-ten Stallungen und die Sommerfüche auf dem Schulhofe nieder, die Ernteergebniffe in Beffarabien, in den bedeutenoften Bebieten des rumanischen Altreiches und in Siebenburgen find außerft ichwach. Die Weizenernte wird kaum zur Dedung des eigenen Bedarfs genügen und im günftigen Fall 200 bis 250,-000 Baggon betragen. Auch mit der Maisernte ift es nicht beffer, fo hat Eigenheim 40 Bud Beigen, 100 Bud Gerfte, 110 Bud Dajer und 80 Bud Roggen, Bomafan 50-60 Bud Beigen, 70-75 Bud Geifte und -60 Bud Safer, Marienfeld 80 Bud Beigen, 70-75 Bud Sajer und Berfte, Ren-Strimba 95 Bud Beigen, 80 Bud Gerfte, 60 Bud Safer, 70 Bud Roggen durchichnittlich von der Deili, geerntet,

# Ist ein gleichmäßigerer Weisenverfand möglich?

Der ungeheuer große, fich anhäufende und ichnelle Beigenversand, wie er fich jedes Jahr icon beim Dres ichen als auch mahrend bes erften Teiles bes Winters für unferen Beften gestaltet, wird als Urfache der Breiserniedrigung von unseren Farmern betrachtet. 218 Bes, bab' ich froben Ginn," jo to leg bierfur ift man nur zu febr geneigt, auf ben Beis gen. Gerabe fich Gorge mach genversand, wie er fich unter dem "Wheatboard" ber liebe Geld, bas verursacht Ernte 1919-20 gestaltete, binguweisen. Chne Bweifel mar der Berfand für dieje Beriode ein gleichmäßis gerer; jedoch darf man nicht bergesien, daß die damali- fie heute ift, schimpft Limm einen gen Berhältniffe feineswegs normal waren und beginge Dummtopf, Efel u. f. w., aber er ift einen Jehler, aus ihnen Regeln zu Gunften eines bej- noch lange nicht fo dumm als taufende feren Breifes aufftellen gu muffen.

Das Broblem verdient eingehender befprochen gu werden, wobei folgende brei Fragen berechtigt find:

Bas find die Urfachen der ungeheuren Beigenfians ung? Rann dieselbe verhindert werden? Auf welche Art und Beife tann dies geicheben? Dieje Fragen find feinesmegs ja leicht zu beantmar-

ten, als es auf ben erften Augenblid ericheinen mag. Die Urfachen ber Beigenstauung, wie fie fich jedes Sahr bier im Beften gestaltet, fonnen zweierlei Ratur fein. Ginmal liegen Grunde bor, Die unfere Farmer bagu beranlaffen, ben Beigen fo ichnell wie möglich auf ben Martt gu bringen, hinwiederum find bie Bebingungen, als da find Art und Beg bes Transports, auf denen das Getreide zu dem Konsumenten in letter Inftang gum Berfand gelangt, in Betracht gu gieben.

Bedermann weiß, daß leider die meiften garmer bier im Beften gegwungen find, ihr Getreibe unmittel bar nach der Ernte auf den Marft zu werfen, weil fie Schulden zu bezahlen baben. Bare bem nicht ber Rall. fiele es unferen Landwirten ficherlich nicht ein, ihre Buflucht gu biefem Notbebelf gu nehmen, ba er ihnen alljährlich fo viel Geld toftet. Man darf feineswegs vergeffen, daß fogar das Betreibe, welches in den Epeis dern (Elevatoren) nicht fofort sum Berfauf tommt. fondern nur dort zweds Aufhebens ober Lagerns (Storage) feitens unferer Farmer abgeliefert wirb, einen nicht unbedeutenden Ginfluk auf ben Martt ausübt. Täglich machen die Getreidefirmen einen leberfclag, nicht allein über die ichon eingefauften Mengen, fondern auch über die noch ausstehenden Borrate. diese Schätzungen, die an ber Borfe eine große Rolle ipielen, unmöglich zu machen, ware ber garmer beshalb

wiederum nicht ohne Roften geschehen tann. hieraus ergibt fich die Tatfache, daß, da nun einmal ber Farmer gegwungen ift, burch einen ichnellen Berfauf in ben Befit bon Geld zu gelangen als auch die Burudhaltung des Getreides bom warfte ein großer Einfluß auf den Transport augeübt wird. Wenn dies auch mit ber bireften Art bes Transportes nichts au tun bat, jo fpielt die Frage fur die finangielle Stabilitat, bas allgemeine Boblergeben bes einzelnen Farmers als auch die gesamte finanzielle Lage unferes Beftens eine bedeutende Rolle.

genötigt, fein Getreibe gu Saufe aufzuheben, mas bin-

Gefett aber ben Fall, unfere Farmer erfreuten fich ungebundener Freiheft, inbezug auf die Auswahl ber Beit als auch bes wann und wie fie ihr Getreibe bertaufen konnten, fo erhebt fich eine weitere Schwierigkeit. Unfer Klima bedingt nun einmal entweder eis nen ichnellen Berfauf ober ein langeres Mufheben bes Getreides. Sicherlich tonnen die Erzeugniffe unferer Getreibefelber per Bahn nach ben Binterhafen auch im ftrengften Binter verschieft werden. Geschieht bies jeboch, bann ift biefe Art Transport mit viel größeren Roffen verbunden, weil der Berfand über die großen Geen billiger ift. Ob die erhöhten Roften durch

rigt werben fonnten, ift eine Frage rein fpefulativer (betrachtenber) Ratur, d. h. fie ift bis jest praftisch noch nicht gelöft worden.

Es mag bies bei erfter Ueberlegung etwas mentwürdig erscheinen, wird je boch erläutert, wenn man bedentt, daß ber Berfand bes Betreibes nach ben großen Geen bor ihrem Bufrieren in ber berhältnismäßig furgen Beit ben Lahnen infolge eines größeren Bug-bertehres. ber Anftellung größeren Berfonale, berhältnismäßig geringer Benutung bes Gifenbahnma großen Roften Beranlaffung gibt. Berteilte fich ber Getreibetranfport gleich. mäßiger, fonnten die Grachtraten ficherlich berabgefest werben. Wenn nun dieje berabgefetten Frachtraten bie Lagerungetoften (Storage) unterbo. jo mare bies gleichbedeutend mit einem Gewinn für ben Farmer.

Much bie Bedingungen, unter benen ber Transport nach ben Meereshafen geschieht, bat viel mit bem gleichmäßigeren Getreideberfand gu tun. Der llebersectransport wird gum weitaus größten Teile von Baffagierbampfern beforgt, weil Getreibe als Dlaffenlas dung fich ebenfo leicht ve rladen als au sladen läßt. Wenn foger - wie icon bes Defteren bon vielen vorgeichlagen wurde, - berartige Ogeans bampfer bie Berladungshafen unferer großen Geen gweds Getreibeeinnabme anlaufen fonnten, fo mußten bierdurch die Frachtraten infofern bertenert werben, weil fich ein Mangel an Verionen und anderem Güterverfehr bierbei ergeben müßte. Raturgemäß müßten Die Roften für den Ger ibetranport erhöht werden. Gernerhin ware auch biefer Berfehr nur auf eine berhaltnismaßig furge Beit beidrantt, i en bes frühen Bufrierens ber Guguet erfeen. Co ift außerdem gu erwarten bag gur Beit, wenn einmal unfere Ranale eien berartigen Schiffsverte ermoglichten, ber Inlandverbrauch infolge größerer Bevölferung Canadas fich berartig berändert haben tonnte, daß die Lage eine gang andere geworben

# Geld und Sorgen

Bie fürglich berichtet wurde, wurde ein gewiffer Walter Timm bon jeinem Ontel in Ranfas jum Erben einer bal ben Million Dollar eingefett; und bie Beitungen ftellen es als eine nicht gu begreifende Tatfache bin, can Timm feine Unipriide auf die Erbigat nicht einmal geltend macht. Run, eigentumlich ift es ichon, aber bennoch nicht fo gang unfagbar. Gott fei Dant gibt es in Diefer materiellen Beit auch noch Menichen, benen Gelb nicht alles ift, und Timm ift einer bon ihnen, wenn er meint, mas er fage: 34 juhre ein gutes und vergnügtes Leben ohne bas Gelb, ich bin gefund und fraftig und fann noch gut meine Tagesarbeit leiften. Was foll ich mich an am bes Geldes wegen noch weiter quaien ?" Es fiedt jo etwas vom Shi o n in bem Mann. Warum in ber Zat fich Corgen machen um mehr Gelb u. f. w., wenn man hat, was man be dit und gibt Gott mir nur gefunden Rut, fo gen, Gerabe fich Corge mach Hebel, bom ichredlichen Rrie Schlaflofigleit. Gicher,

Gin Reder bon uns trant nat fich ein Rapital von mindeftens 100.00 Dollar herum an gefunden gui ben und Urmen und eb.n. ibm fein Augenlicht und Whor mert fein. In ber Tat, es gibt fin n Reis den, ber nicht gerne bereit mare, gemaltige Summen herzugeben, wenn man ihm fein Augenlicht ober den Webrauch feiner Filge wiederge Das ift ebenso mahr, wie es gefunde Urme, Guge und Millionare gibt. Das Bu tommt bor allem noch eines: Bu = frieden beitl, eine Bate, Die man nicht um Belb ober Belbesivert ert fen tann, Rein Menich feit Veginn ber Belt hat fich Bufriedenheit erlaufen tonnen und feiner wird es beritg

Bir glaubes immer, wir formten unfer Los am beften gefta wenn wir nur einmal bie Gelegenheit bagu hatten, bann würden wir alle Dinge icon recht machen. umer bas ift nicht die Erfahrung der Jahen underte. Salomon, ein weifer Ronig hate alles was er woute und doch fagte er es fei alles Eitelfeit und nichts wie Gitelfeit. fur ber Dann ift wirllich em obl. ater ber Menichheit, ber andere gu = friedener machen fann; ihnen hilft, ihre uniterblich gu retten. Und es ift gut in ber Zat, ag der Menich nicht auf bas Geld ans gewiesen ift, um gludlich zu fein, benn bas ift aud ficher, bag ber größte Leil ber Menidheit boch nie viel unde Beid haben wird, als was er notig bat Giner ber großen Irrfumer, in bon uns fallen, ift, bag man glaubt, man muffe beffer geftellt fein, reich fein und wenn wir es nicht find, so ichadigt uns ficher irgend jemand. Bir find nicht die Eig der Dinge dieser Belt. Gott hat fie

uns nur als Berwalter überlaffen und wir muffen fie bald beim Tobe wieber laffen und Rechenschaft abgeben über die Berwaltung. Bie wenig banken wir all die Gaben, Die Gott gibt, Gesundheif u. f. m., wie wenig eigen wir uns bantbar, wir benten nur an das, was wir noch nicht has ben und bas macht uns ungufrieden. Schaue auf das, was du hast und ge-